



Lehrlingswesen. Lehrabschlussfeier der gewerblichen Berufe. [Seite 7](#)



Dienstleistung. Strompool für das Gewerbe. [Seite 21](#)

Beruflicher Erfolg ist keine Glückssache!

Besuchen Sie das BWI an der 17. LIHGA 2008. [Seite 15](#)

Für eine Gesamtschau der Wirtschaft

«Es entspricht unserer Wirtschaftspolitik, den gesunden Mittelstand und das Gewerbe, das vor allem an dieser Ausstellung vertreten ist, als einen wichtigen und auch bei unterschiedlicher wirtschaftlicher Entwicklung tragfähigen Teil unserer Gesamtwirtschaft zu betrachten.»

Regierungschef Hans Brunhart an der Eröffnung der 1. LIHGA im Jahre 1978.

Die Liechtensteinische Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung (LIHGA) öffnet am 6. September ihre Tore. Die LIHGA kann bei ihrer 17. Durchführung das 30-jährige Bestehen feiern. Auch die Wirtschaftskammer Liechtenstein kann sich ein Stückchen vom Kuchen des LIHGA-Erfolgs abschneiden. Von Anfang an war die gewerbliche Wirtschaft mit dabei, als es darum ging, wieder eine Ausstellung in Liechtenstein zu organisieren. Die damalige Gewerbe- und Wirtschaftskammer übernahm bei der ersten Durchführung 1978 das Patronat der Ausstellung – und so ist es bisher geblieben.

Wenn man die Eröffnungsansprachen der Politiker in den vergangenen drei Jahrzehnten nachliest, so kommt immer wieder vor, dass die LIHGA einen positiven Beitrag zur Stärkung der einheimischen Wirtschaft leiste. Gewürdigt wurde immer wieder auch der Beitrag der gewerblichen Wirtschaft, die das Rückgrat jeder Volkswirtschaft darstelle. Diese zwei Eckwerte blieben über die Jahre bestehen, obwohl sich das Umfeld für das Gewerbe stark verändert hat. Die gewerbliche Wirtschaft beschäftigt unverändert etwa einen Drittel der Arbeitnehmer in Liechtenstein, trägt mit einer Vielzahl von Branchen zur Vielfalt der Wirtschaft bei und bildet einen erheblichen Teil der Jugend zu Berufsleuten aus. Und dies alles, obwohl die Bedingungen für Klein- und Mittelbetriebe härter gewor-



den sind, der unbarmherzige Preiskrieg bis zum kleinsten Gewerbebetrieb vorgegrungen ist und überall neue Hürden in Form von Vorschriften und Auflagen aufgestellt werden.

«Wo drückt der Schuh?», lautet eine Untersuchung, die kürzlich in unserem Land in Angriff genommen wurde, um die Sorgen und Nöte der kleinen gewerblichen Unternehmen in Erfahrung zu bringen. Mit etwas Nachdenken und gesundem Menschenverstand kann man sich etwa ausrechnen, wie das Resultat dieser Erhebung ausfallen wird. Überraschungen dürfte es wohl keine geben für jene, die ab und zu den Puls der Befindlichkeit kleiner Unternehmerinnen und Unternehmer fühlen. Interessant wird aber zweifellos sein, wie die Gewichtung der Probleme ausfällt. Noch interessanter scheint mir, was letztlich mit dem Ergebnis dieser Erhebung gemacht wird. Können wir damit rechnen, dass möglichst bald einige der bürokratischen Hürden fallen werden? Und dann stellt sich ferner die Frage, wie es mittel- und langfristig weitergehen wird: Wenn die Erhebung einen Sinn haben soll, dann müsste es das künftige

Bestreben der Wirtschaftspolitik sein, solche Probleme gar nicht entstehen zu lassen. In zwanzig Jahren, beim Jubiläum «50 Jahre LIHGA», können wir wieder zurückblicken – vielleicht ist es bis dahin gelungen, eine unbürokratische Kultur umzusetzen.

Der Werkplatz Liechtenstein, Gewerbe und Industrie, sind im Zusammenhang mit den Diskussionen um den Finanzplatz wieder stärker ins Blickfeld der Politiker gerückt. Keine offizielle Stellungnahme zum Finanzplatz, ohne dass nicht darauf hingewiesen wird, dass Liechtenstein auch einen diversifizierten Werkplatz habe, der sogar noch mehr zur Wertschöpfung beitrage als der Finanzsektor. Doch was sind solche Aussagen wert, wenn man sich kein Bild davon machen kann. Die Teilnahme aller Wirtschaftssektoren im Sinne einer wirtschaftlichen Gesamtschau an der LIHGA könnte der Bewusstseinsbildung in dieser Richtung behilflich sein. Mir schwebt für die nächste LIHGA eine «Landesausstellung» vor, die wirklich einen Überblick über die gesamte Wirtschaft unseres Landes gibt. Vielleicht sogar in einer Sonderschau mit einem griffigen Titel, die dem Ausland zeigt, was alles gemacht wird in unserem Land. «Image Liechtenstein» würde davon profitieren – und das Konto «Wirtschaftsförderung» des Staates könnte für eine nachhaltige Image-Kampagne für das In- und Ausland eingesetzt werden.

Noldi Matt
Präsident der Wirtschaftskammer

Impressum

unternehmer.

publikation der wirtschaftskammer
liechtenstein
Erscheint 10-mal jährlich
Auflage 4'700 Ex.

Herausgeber
wirtschaftskammer liechtenstein für
gewerbe, handel und dienstleistung,
Jürgen Nigg
Zollstrasse 23, 9494 Schaan,
Liechtenstein

Telefon +423 237 77 88
Fax +423 237 77 89
E-Mail info@wirtschaftskammer.li
www.wirtschaftskammer.li

Redaktionelle Leitung
Isabell Schädler
Telefon +423 237 77 81
Fax +423 237 77 89
i.schaedler@wirtschaftskammer.li

Satz, Layout und Druck
Gutenberg AG, 9494 Schaan

Grafisches Konzept
Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz

Anzeigen
Medienagentur Gstöhl Anstalt
Gustav Gstöhl
Essanestrasse 93
FL-9492 Eschen
Telefon +423 375 08 80
Fax +423 375 08 99
gug@medienagentur-gstoehl.ch

Titelbild
BWI

Bildnachweis
Wirtschaftskammer Liechtenstein

Versand
Liechtensteinische Post AG

Abonnement
Das Jahresabo «unternehmer»
kostet CHF 50.– inkl. Versand

Lehrlingswesen

Lehrabschlussfeier der gewerblichen Berufe **7**

EM-2008-Wettbewerb

Gewinner ermittelt **11**

LIHGA

Netzwerkplattform LIHGA **13**

Beruflicher Erfolg ist keine Glückssache! **15**

Serie

Businesshotel mit guter Küche – Im Gespräch mit **16**

Enzo Montinari vom Hotel-Restaurant Schaanerhof

Lie-Card

Feriengeld-Gewinner ermittelt **19**

Kennen Sie Ihre Kunden?

Dienstleistung

Strompool – Neue Dienstleistung für das Gewerbe **21**

Workshop – Vision für die Wirtschaft

Ressort Wirtschaft

Wirtschaftsstandort Liechtenstein: wir brauchen... **22**

Bildung

BWI-Kursangebot Herbst 2008 **25**

Info

Dr Gwerbler: Juhuu, bald ist wieder LIHGA-Zeit... **27**

Willkommen bei der LIHGA

Neumitglieder

Publikationen

Öffentliche Arbeitsvergaben **29**

Lehrabschlussfeier der gewerblichen Berufe

Wirtschaftskammer Liechtenstein feierte mit erfolgreichen Lehrabsolventen

Anlässlich der diesjährigen Lehrabschlussfeier, welche bereits zum 21. Mal stattgefunden hat, konnten über 160 Absolventen ihr Fähigkeitszeugnis entgegennehmen. Im Beisein ihrer stolzen Eltern und zufriedenen Lehrmeister konnten Sie sich in einem würdevollen Rahmen feiern lassen.

Der Geschäftsführer der Wirtschaftskammer Liechtenstein, Jürgen Nigg, gratulierte in seiner Begrüßungsansprache nicht nur den erfolgreichen Lehrabsolventinnen und -absolventen, sondern bedankte sich bei den Verantwortlichen der Ausbildungsbetriebe und den Eltern für die Ausbildung und die Unterstützung ihrer Schützlinge. Er betonte in seiner Rede weiters: «Die Qualität der Grundausbildung der heutigen Schulgeneration ist die Existenzgrundlage für unsere Wirtschaft, allen voran der Gewerbewirtschaft. Deshalb gehört die Bildungspolitik auch zu den Kernaufgaben der Wirtschaftskammer Liechtenstein.» Die Wirtschaftskammer unterstütze die geplante Schulreform und



setze auch eigene Akzente mit Aktivitäten wie dem Projekt Werkplatz Liechtenstein oder der Berufsschau. Der Geschäftsführer der Wirtschaftskammer plädierte für eine weitgehende Übereinstimmung der Bildungsinhalte und -ziele, weil sich dies positiv auf die Berufsausbildung auswirken könne. Die zukünftigen Anforderungsprofile sollten nach dem Wunsch der Wirtschaftskammer auch mit den realistischen Anforderungen einer heutigen Berufsausbildung abgestimmt werden, also auch auf die Bedürfnisse der KMU-Wirtschaft hin konzipiert werden. Ein Beispiel könne ein Profil «Gewerbewirtschaft» am Standort Mühleholz II sein, schlug Jürgen Nigg vor. «Nur wenn alle Bildungsstufen gleichwertig betrachtet und entsprechend geschult werden, ist nicht nur unsere Wirtschaft, sondern letztlich auch jeder einzelne Berufstätige im harten Wettbewerb wirklich konkurrenzfähig.» Für diese anspruchsvolle Zukunftsaufgabe wünschte Jürgen Nigg der Jugend und dem Werkplatz Liechtenstein den grösstmöglichen Erfolg.



Auch Wirtschaftsminister und Regierungschef-Stellvertreter Dr. Klaus Tschüscher liess es sich nicht nehmen, den erfolgreichen Absolventinnen und -absolventen in seinem Namen und im Namen der Regierung zu gratulieren. Für den zukünftigen Erfolg der jungen Lehrabsolventinnen und -absolventen sah Wirtschaftsminister Klaus Tschüscher die besten Aussichten. «Noch nie waren die Chancen auf dem Arbeitsmarkt in Liechtenstein und in der Region so gut wie heute und noch nie hat-

Lehrlingswesen.

ten junge Berufsleute solche Möglichkeiten im Job», sagte Tschüscher. Er dankte den Lehrabsolventen, dass sie sich entgegen dem Trend der letzten Jahre, der zu Dienstleistungsberufen ging, für eine gewerbliche Lehre entschieden hätten, denn die Kraft der Liechtensteiner Wirtschaft liege in den Klein- und Mittelbetrieben des gewerblichen Sektors. «Sie repräsentieren die Zukunft unseres Landes und bilden die grosse Mitte unserer Arbeitswelt, sei es als Arbeitnehmer oder künftige Unternehmer».

Der Leiter des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung, Werner Kranz, gratulierte den Absolventinnen und Absolventen ebenfalls und informierte über Zahlen und Fakten rund um die Berufsausbildung.

Im Anschluss an diese Worte erhielten alle 160 Lehrabsolventen ihre Zeugnisse überreicht. Speziell hervorgehoben wurden die 15 Berufsanfänger, die einen Notendurchschnitt von 5,3 oder höher erreicht haben und sich auf Schloss Vaduz ins Goldene Buch eintragen dürfen.

Als kleine Erinnerung stehen auf der Homepage www.wirtschaftskammer.li in der Rubrik Events weitere Fotos zur Ansicht bereit, welche den erfolgreichen Anlass nochmals Revue passieren lassen.





EM-2008-Wettbewerb

Gewinner ermittelt – Erfolgreicher Abschluss des «EM-2008-Wettbewerbes» der Sektion Gastronomie

Die Sektion Gastronomie hat während der Fussball-EM 2008 einen Wettbewerb unter dem Motto «Rein in die gute Stube» lanciert, mit dem Ziel die traditionelle Stamm-tischkultur in der einheimischen Gastronomie zu fördern. Den Fussballbegeisterten

wurden interessante Aktionen geboten. In zahlreichen Gastronomiebetrieben wurden grosse Wettkalender aufgehängt und die Spiele direkt übertragen. Die besten Tipper konnten sich zum Wettkönig bzw. zur Wettkönigin küren lassen und einen

originalen Euro-Pass-Ball gewinnen. Mit einem limitierten Wettbewerbstalon wurden weitere 51 Preise verlost. Die Gewinner der Jahreskarten für den FC Vaduz und der Gastronomie-Gutscheine konnten ihre Preise bei der Wirtschaftskammer Liechtenstein in Empfang nehmen.



Wir gratulieren allen glücklichen Gewinnern.

v.l. Nadia Freuler (Wirtschaftskammer), Robin Nigg, Markus Vogt, Peter Büchel (Präsident Sektion Gastronomie), Ingrid Heidegger (stellvertretend für Fredi Heidegger), Jürgen Nigg (Geschäftsführer Wirtschaftskammer), Tamara Frick, Karin Weidinger, Günter Seeber, Ossi Ott

Netzwerkplattform LIHGA

30 Jahre LIHGA unter dem Patronat der Wirtschaftskammer Liechtenstein

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein präsentiert sich auf 60 m² an der diesjährigen LIHGA vom 6. bis 14. September 2008.

LIHGA 2008 – Plattform Wirtschaft mit 18-Uhr-Talk

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein präsentiert an der diesjährigen LIHGA das ganze Umfeld der gewerblichen Wirtschaft sowie der berufsbegleitenden Weiterbildung auf einer Gesamtfläche von 60 m². An sechs Ausstellungstagen erfolgt ein sogenannter «18-Uhr-Talk». Dieses Podium wird medial durch das Radio Liechtenstein begleitet und bietet so auch nicht Anwesenden eine Berichterstattung. Die Plattform dient an erster Stelle der Wirtschaftskammer, der Regierung und amtlichen Stellen, welche wirtschaftsrelevante Themen den Gewerbetreibenden übermitteln.



Gwerbler-Café

Schwerpunktmässig führen wir an unserem Ausstellungsstand ein «Gwerbler Café», in welchem sich u.a unsere Mitglieder sowie auch andere interessierte Gewerbetreibende und Unternehmer aus Liechten-

stein treffen können und sich ein Bild von den Dienstleistungen der Wirtschaftskammer machen können. Weit interessanter wird aber sicher der tägliche Austausch von Informationen im Rahmen dieses Netzwerks der Unternehmer. Im Gwerbler-Café werden Sie von unserer Sektion Gastronomie Liechtenstein bewirtet.

Mitglied im Netzwerk werden

Interessenvertretung durch die Wirtschaftskammer heisst, die Wünsche und Anliegen der Wirtschaft gegenüber anderen Interessensvertretungen, der Regierung oder Behörden darzulegen und zu argumentieren, um sie letztendlich durchzusetzen. Interessenvertretung erfolgt gegenüber dem Staat, etwa bei Begutachtung von Gesetzes- und Verordnungsentwürfen, bei Mitwirkung in Arbeitsgruppen und Kommissionen, in welche die Wirtschaftskammer sachkundige Experten entsendet. Die Wirtschaftskammer Liechtenstein nimmt dort die Interessen des Gewerbes wahr und sorgt damit für wirtschaftsgerechte Lösungen.

Lassen Sie sich von unseren Dienstleistungen überzeugen

Die Palette der Dienstleistungen, welche die Wirtschaftskammer Liechtenstein ihren Mitgliedern anbietet, ist gross und umfasst sowohl rechtliche wie auch betriebswirtschaftliche Fragestellungen. Während die Dienstleistungen für Nicht-Mitglieder kostenpflichtig sind, profitieren unsere Mitglieder vom kundenorientierten Service unserer Mitarbeiter kostenlos. Unser Personal steht Ihnen während der gesamten Messe für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein freut sich auf Ihren Besuch an der LIHGA 2008 in der Halle 1, Stand 20.

Wochenprogramm 18-Uhr-Talk im «Gwerbler Café»

Datum	Referent	Thema
So, 7. 9. 2008	Dr. Klaus Tschüscher Regierungschef-Stv.	Für ein starkes Gewerbe – eine aktive Wirtschaftspolitik
Mo, 8. 9. 2008	Otmar Hasler Regierungschef	Steuerreform – Entlastung für KMU's
Di, 9. 9. 2008	Daniel Hilti Gemeindevorsteher	Schaan im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftsstandort und Wohngemeinde
Mi, 10. 9. 2008	Wendelin Lampert Stabsstellenleiter	Neue Bestimmungen im öffentlichen Auftragswesen ab dem 1. Oktober 2008
Do, 11. 9. 2008	Dr. Martin Meyer Regierungsrat	Chancen des betrieblichen Gesundheitsmanagement
Fr, 12. 9. 2008	Peter Beck Amtsleiter AVW	Energiebündel Liechtenstein – mehr als nur eine Aktion

Spezialveranstaltung

Do, 11. 9. 2008 16–16.30 Uhr anschl. Apéro	Fredi Enz Zürich Versicherung Generalagentur FL	Transportrisiko für Unternehmer – Ihre Waren auf Reisen
--	---	---

Beruflicher Erfolg ist keine Glückssache!

Besuchen Sie das BWI an der 17. LIHGA 2008

Das Berufliche Weiterbildungsinstitut (BWI) ist zusammen mit der Wirtschaftskammer Liechtenstein vom 6. bis 14. September 2008 an der LIHGA 2008 vertreten.

Das Berufliche Weiterbildungsinstitut (BWI) in Schaan wurde im Jahre 1995 gegründet und bietet Aus- und Weiterbildung im ausseruniversitären Bereich sowie die Durchführung entsprechender Kurse für einen offenen Interessenskreis an.

Das BWI deckt ein breites Spektrum ab. Insbesondere Kurse im Bereich Rechnungswesen, Organisation, Marketing und Recht stossen auf grosses Interesse. Des Weiteren werden Kurse über die Rechte und Pflichten des Unternehmers, branchenspezifische Seminare sowie Kurse für Lernende angeboten. Auch die ADR-Gefahrengutausbildungen gehören zum vielseitigen Programm des BWI.

Mehrwertsteuerkurse, Finanzbuchhaltung im KMU, Berufsbildnerseminar, FL-Ar-

beitsrecht, Exportformalitäten, Gastwirtelehrgang sowie Präsentationstechniken sind nur einige wenige Beispiele des umfangreichen Programms, welches kontinuierlich zunimmt und den Bedürfnissen der aktuellen Marktsituation laufend angepasst wird.

In Kooperation mit der Erwachsenenbildung Stein Egerta, die jährlich ca. 750 Kurse im Sektor Freizeit/Weiterbildung und Erwachsenenbildung anbietet, werden sämtliche Synergien genutzt, um möglichst viele Bereiche der Weiterbildung abzudecken.

Weiterbildung ist keine Glückssache!

Dieses Jahr präsentiert sich das Berufliche Weiterbildungsinstitut unter dem Motto «Weiterbildung ist keine Glückssache» an der LIHGA 2008 in Schaan.

Das BWI zielt mit ihrem Standauftritt darauf ab, die Besucher verstärkt über Weiter-



bildungsaktivitäten zu informieren. Gerade der berufsbegleitenden Weiterbildung, welche über die erste Grundausbildung hinausgeht, sollte genügend Aufmerksamkeit geschenkt werden. Dank kompetenter Weiterbildungsprogramme können Fähigkeiten und Wissen ständig weiterentwickelt und somit die Fachkompetenz gesteigert werden. Weiterbildung ist eine zukunftssichere Investition, welche nur durch persönliches Interesse und durch Eigeninitiative zum nachhaltigen Erfolg führt.

An der LIHGA haben die Standbesucher die Möglichkeit, Bildungsgutscheine vom BWI zu gewinnen. An einem originalen amerikanischen Roulettetisch und mit kostenlosen Jetons kann täglich um Bildungsgutscheine im Wert von über CHF 300.– gespielt werden. Erleben Sie «Casinofeeeling» und treffen Sie auf kompetente Mitarbeiter, welche Sie gerne persönlich vor Ort informieren. Weiterbildung ist keine Glückssache, sie kann aber zu einer werden! Der Versuch ist es wert.

Das BWI freut sich auf Ihren Besuch an der LIHGA 2008 in der Halle 1, Stand 20.



Businesshotel mit guter Küche

Im Gespräch mit Enzo Montinari vom Hotel-Restaurant Schaanerhof

Herr Montinari, Sie führen das traditionsreiche Hotel-Restaurant Schaanerhof. Was hat Sie dazu bewogen, dieses Haus zu übernehmen?

Ein Hotel mit einem Restaurant zu führen, das war immer schon mein Traum. Deshalb habe ich zuerst eine Kochlehre ge-



Enzo Montinari

Enzo Montinari ist in Mauren geboren und aufgewachsen. Nach der Schulzeit absolvierte er die Kochlehre im «Kulm» in Triesenberg. Der initiative Koch nahm für Liechtenstein an der Internationalen Berufsolympiade in England teil. Seine Wanderjahre führten ihn in verschiedene Küchen in Liechtenstein, der Schweiz, in Südamerika. An einer Fachhochschule in der Schweiz bildete er sich zum diplomierten Hotel- und Gastronomiefachmann weiter. Um den Schaanerhof übernehmen zu können, gründete er eine Aktiengesellschaft. Als Geschäftsführer ist Enzo Montinari überall im Haus anzutreffen: An der Rezeption für die Hotelgäste, in der Küche bei grossem Arbeitsanfall, im Restaurant bei vielen Gästen – kurzum, er springt überall dort ein, wo es notwendig ist.

macht und mich dann zum Küchenchef hochgearbeitet. Mit dem Schaanerhof ist die Verwirklichung dieses Traumes gelungen, obwohl es eigentlich ein Zufall ist.

Ich arbeitete damals als Küchenchef im Schaanerhof und die Besitzerin teilte mir mit, dass sie in zwei Jahren aus dem Geschäft auszusteigen gedenke. Sie machte diese Ankündigung frühzeitig, damit die Angestellten genug Zeit erhielten, sich um eine passende Stelle zu bewerben. Anstatt mich um eine andere Stelle zu bemühen, machte ich meiner bisherigen Arbeitgeberin den Vorschlag, das Hotel und das Restaurant zu übernehmen. Gleichzeitig machte ich eine Weiterbildung, um mich auf den unternehmerischen Teil vorzubereiten. Die Besitzerin war damit einverstanden, und so konnte ich meinen Traum erfüllen.

Die Gastronomie ist heute ein Sektor, der mit verschiedenen Problemen zu kämpfen hat.

Wie sehen Sie die Situation?

Es gibt verschiedene Fronten, an denen die Gastronomie zu kämpfen hat. Das sind gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen, aber auch zunehmend Vorschriften des Staates, die der Gastronomie

zu schaffen machen. Das Rauchverbot ist das aktuellste Beispiel: Die Verantwortung für die Einhaltung dieser Vorschrift ist den Wirten aufgeladen worden, die sich mit den Gästen auseinandersetzen müssen, während die staatlichen Ordnungskräfte sich nicht zuständig erklären. Wir Wirte gehen davon aus, dass es Umsatzeinbußen geben wird wegen des Rauchverbots. Genauso, wie die Diskussionen um die Promille-Grenze zu einem merklichen Rückgang beim Alkoholkonsum geführt haben. Es bestehen sehr viele Vorschriften, die der Gastronomie auferlegt wurden. Ich möchte als weiteres Beispiel die Kontrolle der Hotelgäste erwähnen und eine Geschichte dazu erzählen: Kürzlich zeigte sich ein Gast aus Dänemark, der vorher mit dem Auto durch halb Europa gefahren war, verwundert darüber, dass er wohl zahlreiche Ländergrenzen ohne Ausweiskontrolle passieren konnte, aber ausgerechnet im Schaanerhof seinen Pass mit der Passnummer vorzeigen musste.

Und die erwähnten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen?

Die wirtschaftlichen Veränderungen spürt die Gastronomie besonders bei den Ge-





schäftsessen: Während früher für die Geschäftsessen genügend Zeit und Geld eingeräumt wurden, kommen die Geschäftsleute heute nur noch schnell zu einem einfachen Business-Lunch. Es wird weniger und billiger konsumiert, Wein kommt nur noch selten auf den Tisch bei einem Geschäftsessen. Eine ähnliche Entwicklung ist auch bei privaten Restaurantbesuchern festzustellen. Die Leute sind gesundheitsbewusster geworden, wollen meist nur leichte Sachen essen, verzichten auf mehrgängige Menüs. Auch beim Wein oder Spirituosen ist eine grosse Zurückhaltung zu spüren.

Am Anfang, wenn eine neue Führung ein Restaurant leitet, kommen die Leute in Scharen, nachher flacht es meistens ab. Wie hat sich das bei Ihnen entwickelt?

Den Übergang haben viele Gäste gar nicht gespürt. Das hängt damit zusammen, dass ich vorher schon als Küchenchef im Schaanerhof tätig war und die Gäste meine Küche kannten. Auch an der Rezeption hat man mich damals oft gesehen. Es war ein reibungsloser Übergang, der keine Wellen warf.

Der Schaanerhof ist als Hotel die ganze Woche geöffnet, aber das Restaurant ist nur von Montag bis Freitag offen. Geht das zusammen?

Diese Öffnungszeiten hängen mit unserer Gästestruktur zusammen. Wir sind kein Touristenhotel, sondern in erster Linie Business- und Seminarhotel. Die Geschäftsleute und Seminarteilnehmer bleiben selten über ein Wochenende. Mit den anderen Gästen, die am Wochenende zum Essen kommen, wären wir nicht ausgelastet, so dass wir darauf verzichten haben.

Welche Tipps oder Anregungen können Sie aus Ihrer Erfahrung an junge Unternehmer geben, die sich selbständig machen wollen?

Als Grundlage sollte eine solide Ausbildung vorhanden sein. Wenn es sich um das Gastgewerbe handelt, dann sind Auslandsaufenthalte sehr empfehlenswert. Es reicht in der Regel nicht, einen Wirtkurs zu machen und dann loszulegen mit der Hoffnung, in kurzer Zeit einen Haufen Geld zu verdienen. Ausserdem ist die Erarbeitung eines umfassenden Businessplans von grosser Bedeutung, insbesondere dann, wenn Fremdkapital benötigt wird.

Das Unternehmen

Der Schaanerhof in Schaan gehört zu den traditionsreichen Restaurants in Liechtenstein. Das Haus versteht sich als Businesshotel, das Geschäftsreisenden und Privatgästen ein entspannendes Ambiente bietet. Geschmackvoll eingerichtete Zimmer, Frühstücksraum, Restaurant, Sonnenterrasse, Seminarräume, Sauna, Whirlpool und Kaminzimmer mit Billard schaffen jene Atmosphäre, auf die viele Gäste nicht verzichten wollen.

Enzo Montinari arbeitete von 1993 bis 2001 als Küchenchef im Schaanerhof und übernahm anschliessend das Hotel und Restaurant als Geschäftsführer. Mit seiner Frau Anita und dem Personal betreut er die Hotelgäste und Restaurantbesucher. Anita und Enzo Montinari setzen auf Teamarbeit, gemäss dem Leitspruch: «Allein nicht, aber gemeinsam können wir es schaffen!»

Das Hotel ist täglich geöffnet, während das Restaurant von Montag bis Freitag für hungrige Gäste und Feinschmecker zur Verfügung steht. Für Gruppen oder Gesellschaften aber wird das Restaurant selbstverständlich geöffnet.

Der Seminarteil des Schaanerhofs ist mit den modernsten IT-Geräten ausgerüstet, die es für Präsentationen braucht. Auch alle Zimmer sind mit Internet-Anschluss ausgerüstet. Der Seminarraum fasst, je nach Bestuhlung, bis zu 60 Personen. Eine separate Getränke-Bar ermöglicht es den Teilnehmern, sich zu erfrischen, ohne den Seminarraum verlassen oder Personal verlangen zu müssen. Als sehr gute Einrichtung empfinden die Seminarteilnehmer, dass der Raum zum Garten hin geöffnet und mitbenutzt werden kann.

Feriengeld-Gewinner ermittelt

Während der Zeit vom 12. Mai bis 13. Juni 2008 nahm jeder, der während dieser Zeit Lie-Card Punkte sammelte, automatisch am Feriengeld-Wettbewerb teil. Punkte konnten in 64 Geschäften in Liechtenstein gesammelt werden. Nun wurden die glücklichen Gewinner ermittelt.

Der erste Preis, ein Lie-Card-Gutschein im Wert von CHF 500.–, ging an Rosmarie Roppel. Der zweite Preis in Höhe von CHF 300.– gewann Rita Batliner und der dritte Preis, ein Gutschein von CHF 100.–, ging an Rosita Gätzi. Die glücklichen Gewinnerinnen konnten ihre Preise bei der Wirtschaftskammer Liechtenstein in Empfang nehmen.



Von links: Jürgen Nigg (Geschäftsführer Wirtschaftskammer Liechtenstein), Wolfgang Egger (stellvertretend für Rita Batliner), Rosita Gätzi, Rosmarie Roppel und Nadia Freuler (LIE-CARD Betreuerin)

Kennen Sie Ihre Kunden?

Diese Frage haben Sie sich als guter Unternehmer sicher auch schon gestellt. Meist sagt man sich: «Meine Stammkunden kenne ich auf jeden Fall!» und gibt sich mit dieser Aussage zufrieden. Was ist aber mit den vermeintlichen Gelegenheitskunden? Kann man aus diesen nicht auch Stammkunden machen? Ja, kann man! Jedoch muss man diese Kunden auch kennen. Besucht der Kunde das Geschäft regelmässig oder gibt er sein Geld vermehrt in der Nachbarregion aus? Was kann man dem Kunden zusätzlich bieten?

Wie wär's mit einer Treuekarte für ganz Liechtenstein?

Die Lie-Card ist ein Kundenbindungssystem, dem bereits über 60 Geschäfte angeschlossen sind. Profitieren auch Sie von den gemeinsamen Werbeaufträgen und den gelieferten Kundeninformationen. Im heutigen Wettbewerb wird es immer wichtiger, dem Kunden einen zusätzlichen Nutzen zu geben und ihn somit an Ihr Geschäft

zu binden. Gemeinsam kann man immer mehr erreichen als alleine! Werden auch Sie Lie-Card Partner.



Unsere Lie-Card-Partner

A. Jehle Gartenbau • Boutique Cuore • Brogle Intersport Est. • Brogle Sport und Mode Anstalt • Bücherwurm AG • BVD Druck + Verlag AG • Chesi Motorgeräte Anstalt • Coiffeursaloon Brigitte • Denim & Co. Jeans Wear • Der Optiker Anstalt • Dorfbeck Dörig AG • Elrowa Radio TV Video Multimedia Anstalt • Esprit Store • Foto Kaufmann Anstalt • Foto Pro Colora • Gassner Goldschmiede AG • Gasthaus Krone • Gasthaus zum Löwen • Gesundheitspraxis LuziaVogt • Gmeiner Multimedia Anstalt • Gmüeslada • Greber AG •

Gstöhl AG • Heinrich Feger AG • Herbert Beck Milchzentrale • Holz-Park AG • Hugo Vogt AG • KIND.VISION ANSTALT • Konrad Rudolf AG • La Piccola Schuhmode und Accecoires • Laurentius Apotheke • Leander's Wein + Spirits Anstalt • Lett AG • MarcCain • Marvo AG • Metzgerei Schädler Anstalt • Mexx Kids Store • Mexx Women Store • Mikado Hobby Spiel + Freizeit AG • Milchhof Käsestube • Modehaus Hannelore Etabl. • Müko Gartengestaltung – Müller und Ritter AG • Oehri Eisenwaren AG • Öhri M. + L. Lebensmittel • OMNI AG • Ospelt Elektro-Telekom AG • Palmers • Papeterie Thöny AG • Quaderer AG, Atelier für schönes Wohnen • Radio TV Gassner • Radsport-Zenter Hermann Ciclisport AG • Regina's Bürowelt Anstalt • Riesen AG – Der Kaffeeprofi • Salon Astrid • Schuh Fehr Est. – Schuhe + Sport • Schuh Risch AG • Sigi's Veloshop Anstalt • Simonis Sehzentrum AG • Switcher Shop – Textildruck Müller-Thöny AG • Thöny Textil AG – Heimtextilien • Uhren und Schmuck AG Ospelt • Zur Wiege Kinder- und Umstandsmode

Strompool für das Gewerbe

Mit dem Strom-Pool «modulo» bieten die Wirtschaftskammer Liechtenstein und die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) den Mitgliedern der Sektionen Autogewerbe, Bäckereien, Grafik (Druck), Industrie, Metall und Schreiner per 1. Oktober 2008 einen 5-Jahres-Energieliefervertrag.

Die Marktpreise entwickelten sich in den letzten drei Jahren rasant nach oben. Die Grosshandelspreise an der Strombörse EEX haben sich seit der vollständigen Strommarktliberalisierung in Liechtenstein nahezu verdoppelt und die Experten sind sich einig, dass dieser Trend auch in den kommenden Jahren anhalten wird.

Die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) haben am Donnerstag, 10. Juli 2008 zu-

sammen mit der Wirtschaftskammer Liechtenstein ein Preismodell für Gewerbekunden vorgestellt, welches über fünf Jahre steigende Preise unter Marktpreisniveau zusichert – vergleichbar mit einer Festhypothek mit steigenden Zinsen.

Bei den Mitgliedern stösst diese neue Dienstleistung auf grosses Interesse. Bereits über siebzig Mitglieder haben sich entschlossen, vom Strom-Pool «modulo» zu profitieren. Bei diesem Energieliefervertrag handelt es sich um ein bereits abgeschlossenes Angebot, welches für die erwähnten Sektionen gültig ist.

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein ist sehr bestrebt, auch weiteren Sektionen

und Neumitgliedern eine solche Dienstleistung in enger Zusammenarbeit mit den LKW anbieten zu können.



Die ersten Vertragsunterzeichner beim Fussballspiel BSC Young Boys – FC Vaduz im Stade de Suisse Wankdorf Bern, auf Einladung der LKW und der Bernischen Kraftwerke

Workshop – Vision für die Wirtschaft



Vertreter der Wirtschaftskammer trafen sich mit dem Ressort Wirtschaft im Juli zu einem zweitägigen Workshop, um den umfangreichen Bericht «Futuro» auf die Bedürfnisse des Gewerbes abzugleichen. Im Vorfeld auf den Workshop erarbeitete die Wirtschaftskammer ein Grundlagenpapier, in dem die Handlungsfelder aus Sicht des Gewerbes festgelegt wurden. Ziel des Workshops war es, die skizzierten Massnahmen zur Sicherstellung einer erfolgreichen Zukunft des Werkplatzes Liechtenstein zu konkretisieren. Sämtliche besprochenen Massnahmen sollen letztlich zur Steigerung des Wohlstandes und der

Wohlfahrt Liechtensteins beitragen und dies unter Berücksichtigung der vielseitigen Wechselwirkungen an unserem Wirtschaftsstandort. Die Teilnehmer befassten sich mit der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, der Aus- und Weiterbildung, der Infrastruktur Liechtensteins, der Wirtschafts- und Aussenpolitik, der Steuersituation sowie der zukünftigen Innovationspolitik. Thematisiert wurde u.a. die «musterknabenhafte» Umsetzung von Gesetzen (v.a. EWR-Recht), welche in Zukunft besser zu Gunsten Liechtensteins genutzt werden sollen. Im Gesetzesprozess sollen in Zukunft die Betroffenen im Vorfeld besser

involviert werden. Einige Gesetze sollen auch in einen Deregulierungsprozess überführt werden, allen voran das Verbandsbeschwerderecht, welches unsinnig die wirtschaftliche Entwicklung des Landes blockiert. Interessant war auch der Vorschlag, in Zukunft Gesetze zeitlich zu befristen um diese dann nach Ablauf dieser Frist auf ihre Wirksamkeit zu hinterfragen bzw. zu bestätigen. So könnten nutzlos gewordene oder sogar hinderliche «Altlasten» im Gesetzessystem vermieden werden.

Die im Rahmen des Workshops erarbeiteten Massnahmen sind nun in einem weiteren Schritt von der Wirtschaftskammer Liechtenstein zu priorisieren und weiter auszuformulieren. Ziel des Ressorts Wirtschaft ist es, auf Basis dieses Workshops einen integrierten Gesamtbericht «Vision für die Wirtschaft Liechtenstein» zu erarbeiten, der auch die Sicht von Industrie und Gewerbe beinhaltet.

Wirtschaftsstandort Liechtenstein: wir brauchen...

Wenn Vertreter von Wirtschaft, Politik und Wissenschaft über Wege aus der Krise sprechen, sind sie sich in einem Punkt schnell einig und fordern: wir brauchen eine Gesamtvision. Das Projekt «Futuro» der Regierung beabsichtigt eine Vision für den Finanzplatz Liechtenstein zu etablieren. Der im Bericht geortete Handlungsbedarf liegt in der Tatsache, dass sich der internationale Wettbewerb zwischen den Standorten akzentuiert: dies gilt für Finanz- wie auch Werkplätze gleichermaßen. Die im Bericht zu «Futuro» vorgesehenen Ziele und Massnahmen sind daher nicht nur für den Finanzplatz, sondern für die Gesamtwirtschaft von Bedeutung. Deshalb haben das Ressort Wirtschaft und die Wirtschaftskammer sich in einem moderierten Workshop mit dem Bericht aus der Sicht des Gewerbes auseinandergesetzt.

*Verfasst von Horst Schädler,
Ressortsekretär von Regierungschef-
Stellvertreter Klaus Tschütscher*

Erste Schritte.....

Die Regierung beabsichtigt zusammen mit den Verbänden und Interessensvertretern eine von allen getragene, gesamtwirtschaftliche Vision für unser Land zu erarbeiten. Hierfür wurde als erster Schritt das Projekt «Futuro» gestartet. Der Fokus des Projekts liegt auf dem Finanzplatz. Der Bericht zum Projekt wurde am 14. Februar 2008 der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Landtag hat ihn in der Landtagssitzung vom April 2008 zur Kenntnis genommen. Als wichtigste Ergebnisse aus dem Projekt können zusammengefasst folgende genannt werden:

Liechtenstein mit seiner liberalen Wirtschaftsordnung bekennt sich in diesem

Sinne zu hohen Anreizen für die private Leistungserbringung; einer Standortpolitik mit attraktiven regulatorischen bzw. steuerlichen Rahmenbedingungen; einer grossen Eigenverantwortung der einzelnen Personen; einem weitgehenden Schutz individueller, persönlicher Gestaltungsräume und einem hohen Mass an Vertrauensschutz im Verhältnis zum Staat.



Der zukünftige Handlungsbedarf liegt in der Tatsache, dass der internationale Wettbewerb zwischen den Standorten – Finanzplatz wie auch Werkplatz – sich akzentuiert. Im Rahmen der internationalen Regulierungen stellen sich vielfältige neue Herausforderungen im Verhältnis zu wichtigen Partnern wie EU, USA oder OECD und deren Mitgliedsländern. Dabei nimmt der Stellenwert der Innovation laufend zu, was die Bedeutung von internationalem Talent als Kernressource verstärkt. Auch ist ein internationaler Kostenwettbewerb feststellbar, auf welchen vor allem die Industrie reagieren muss.

Der Finanzplatz strebt an, einer der Wirtschaftswachstums- und Innovationsmotoren der liechtensteinischen Wirtschaft zu sein. Dabei soll dem Prinzip der Nachhaltigkeit die entsprechende Bedeutung beigemessen werden.

Das Wachstum erfolgt gemäss der Vision im gesamtwirtschaftlichen Ansatz primär über eine Steigerung der Produktivität. Hierzu trägt ein erstklassiges Forschungs- sowie Aus- und Weiterbildungssystem im Lande bei. Die Investitionen in diesem Bereich werden entsprechend spürbar gesteigert und es bedarf einer engen Kooperation mit der Privatwirtschaft, um deren Bedürfnisse besser abdecken zu können.

Dabei gibt es durchaus Themen, die nicht nur für den Finanzplatz, sondern auch für die Industrie und das Gewerbe von Relevanz sind. Solche gesamtwirtschaftliche Themen sind rechtliche Rahmenbedingungen, Forschung & Lehre, serviceorientierte Verwaltung, in- und ausländische Arbeitskräfte, Infrastruktur wie Verkehr etc.

Workshop – Einbezug des Gewerbes

Der Workshop¹ fand am 11. und 12. Juli 2008 statt. Eine Woche davor hat ein ähnlich angelegter Workshop mit der liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer stattgefunden. Vorbereitet und moderiert wurden die Workshops von Peter Eisenhut und Urs Schönholzer, eco-pol ag.

¹ Die Regierung und Verwaltung waren vertreten durch Regierungschef-Stellvertreter Klaus Tschütscher, Peter Beck, Leiter Amt für Volkswirtschaft, Frank Wulms, Mitarbeiter der Regierung, Stabsstelle für das Projekt Futuro sowie Horst Schädler, Ressortsekretär.

Für die Wirtschaftskammer Liechtenstein nahmen teil Hans-Peter Tschütscher, Vizepräsident, Jürgen Nigg, Geschäftsführer, sowie Hans-Peter Negele und Elmar Marxer, Vorstandsmitglieder.

Kursangebot Herbst 2008

Eine Kooperation zwischen dem Beruflichen Weiterbildungsinstitut im Fürstentum Liechtenstein und der Erwachsenenbildung Stein Egerta

Wie optimiere ich die Auswahl von Lernenden?

Ziel: Sie gewinnen mehr Sicherheit bei der Auswahl von Lernenden. Zudem lernen Sie den Eignungstest/Stellwerk kennen und lernen auch, diesen zu interpretieren.

Datum und Zeit: Mittwoch, 17. September 2008, von 13.30 bis 17 Uhr

Kosten: CHF 160.– / Mitglieder der Wirtschaftskammer CHF 120.–

FL-Arbeitsrecht – von der Bewerbung bis zum Abschluss des Arbeitsvertrags

Ziel: Sie möchten sich über die arbeitsrechtlichen Bestimmungen von der Bewerbung bis zum Abschluss des Arbeitsvertrages in Liechtenstein und deren Auswirkungen in der Praxis informieren. Nach dem Kursbesuch kennen Sie unter anderem die Rechte und Pflichten des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers und wissen, was Sie bei der Einstellung von Personal

und bei der Erstellung von Arbeitsverträgen alles beachten müssen.

Datum und Zeit: Dienstag, 23. September 2008, von 13.30 bis 17.30 Uhr

Kosten: CHF 160.– / Mitglieder der Wirtschaftskammer CHF 120.–

Ausländerrechtliche Vorschriften

Ziel: Ausführliche Erläuterung in Sachen Personalfragen über ausländerrechtliche Vorschriften in Liechtenstein. Im Rahmen des Seminars besteht die Möglichkeit zur Fragestellung und Diskussion.

Datum und Zeit: Mittwoch, 24. September 2008, von 13.30 bis 17.30 Uhr

Kosten: CHF 160.– / Mitglieder der Wirtschaftskammer CHF 120.–

Mehrwertsteuerkurs – Ort der Lieferung und Ort der Dienstleistung

Ziel: An diesem Seminar werden die Grundzüge des Mehrwertsteuerrechts erläutert. Speziell wird der Ort der Lieferung und der Ort der Dienstleistung behandelt. Was habe ich bei grenzüberschreitenden Lieferungen zu beachten? Was bedeutet Ausland – Ausland Lieferung? Was muss ich beachten, wenn ich eine Dienstleistung im Ausland erbringe?

Datum und Zeit: Donnerstag, 25. September 2008, von 13.30 bis 17.30 Uhr

Kosten: CHF 160.– / Mitglieder der Wirtschaftskammer CHF 120.–

Die Firmengründung in Liechtenstein

Ziel: Sie beabsichtigen den Weg in die Selbstständigkeit zu gehen und möchten einen Überblick über die gebräuchlichsten Gesellschaftsformen in Liechtenstein erhalten?

Es werden die wichtigsten Gesellschaftsformen unter Berücksichtigung des Gewerbesetzes vorgestellt. Nach Kursende

sind Sie in der Lage, die Chancen und Gefahren der wichtigsten Gesellschaftsformen abzuschätzen und können die für Ihre Geschäftsidee am besten geeignete Form auswählen.

Datum und Zeit: Dienstag, 30. September 2008, von 13.30 bis 17.30 Uhr

Kosten: CHF 160.– / Mitglieder der Wirtschaftskammer CHF 120.–

Leichter lernen aber wie?

Ziel: Die Fähigkeit, neue Informationen gut behalten zu können, lässt sich auf verblüffende Art verbessern. Wenn Sie die Technik des gehirngerechten Arbeitens einmal beherrschen, können Sie verblüffende Gedächtnisleistungen erbringen. Sie merken sich problemlos Vokabeln, Namen von Menschen, Fachausdrücke usw. Wenn Sie die gelernten Methoden anwenden, werden Sie bemerken, dass lernen lustvoll und effektiv sein kann. Wer aus einem gut funktionierenden Gedächtnis schöpfen kann, wird sich auch darüber freuen, seine Gedanken klar und verständlich formulieren zu können.

Datum und Zeit: Mittwoch, 1. Oktober 2008, von 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr

Kosten: CHF 120.–

Eine detaillierte Übersicht über unser Kursangebot finden Sie unter www.kurse.li



Berufliches Weiterbildungsinstitut
im Fürstentum Liechtenstein
Zollstrasse 23, 9494 Schaan
Tel. +423 235 00 60, Fax +423 235 00 69
bwi@kurse.li, www.kurse.li

Gefahrgutausbildungen

Herbst 2008:

- ADR-Aufbaukurs Tanktransport am 13. September 2008 (CHF 280.–)
- ADR-Basiskurs am 13. und 20. September 2008 (CHF 600.–)
- EU-/ADR-/RID-Sicherheitsberater/-Gefahrgutbeauftragter – Fortbildung am 18. und 19. September 2008 (CHF 800.–)
- ADR-Fortbildung am 17. und 18. Oktober 2008 (CHF 380.–)
- EU-/ADR-/RID-Sicherheitsberater/-Gefahrgutbeauftragter – Basiskurs am 20. und 23. Oktober 2008 (CHF 1600.–)

Juhuu, bald ist wieder LIHGA-Zeit ...

Bald ist es erneut soweit: es darf wieder durch die LIHGA flaniert werden. Ein Glas Wein dort, eine Bratwurst hier, ein Bier dort, ein Raclette hier – einfach schön und unterhaltsam. Aber bei allen Köstlichkeiten ist es doch schön zu sehen, welche Qualität unser Gewerbe und unsere Dienstleistungsunternehmen an den Tag legen. Keine Frage, die können was und dort wird es einem vor Augen geführt. Ein grosser Dank gilt den beiden Familien Sprenger und Wohlwend, welche die Idee der LIHGA vor Jahrzehnten in die Tat umsetzten. Ein Musterbeispiel für innovative Gwerbler. Auch dass die Wirtschaftskammer seit Jahrzehnten das Patronat über die LIHGA inne hat, finde ich gut. Leistet sie damit doch einen grossen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit des Wirtschaftsstandortes Liechtenstein. So gehört sich das!



Doch wussten Sie, dass auf der LIHGA Produkte gezeigt werden, die in ihrer natürlichen gebrauchswiese in Liechtenstein verboten sind? Whirlpools zum Beispiel wurden auf der letzten LIHGA gleich mehrmals ausgestellt. Doch bei uns werden sie gemäss Bauamt mit Schwimmbädern gleichgesetzt und deshalb ist es verboten, das Wasser in diesen Whirlpools zu heizen, es sei denn man benutzt Sonnenenergie. Haben Sie schon mal in einem Whirlpool mit kaltem Wasser sich massieren lassen? Ich könnte mir vorstellen, dass das kein Vergnügen ist. Vor einigen Jahren gab es eine Abbruchverfügung für unrechtmässig erstellte Bauten. Ob sich unsere Oberen bald für eine Abbauperordnung für Sprudelbäder, die mittels Stromanschluss geheizt werden, aussprechen? Das wäre doch mal wieder eine Arbeitsbeschaffungsmassnahme des Staates. Da hätten viele für lange Zeit viel Arbeit. Die LIHGA beschreitet dieses Jahr ganz neue Wege. Nicht ein Ort aus der näheren

oder weiteren Region, sondern mit Dänemark stellt sich ein ganzes Land vor. Es ist doch schön, dass sich ein solch grosses Land für den Tourismusmarkt Liechtenstein interessiert. Also nichts wie auf nach Kopenhagen, Aarhus oder Odense. Aber Achtung, nicht dass ihr alle weg seit während der LIHGA, mit wem esse ich dann meine Bratwurst oder trinke mein Bier?

Ihr Gwerbler
gwerbler@wirtschaftskammer.li

Willkommen bei der LIHGA

Besuchen Sie uns in unserem Gwerbler-Café vom 8. bis 14. September 2008

Sie finden uns in der Halle 1, Stand 20.

Öffnungszeiten

Samstag und Sonntag

11.00 bis 21.00 Uhr

Montag bis Freitag

14.00 bis 21.00 Uhr

Schlusstag

11.00 bis 18.00 Uhr

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Die Geschäftsstelle der Wirtschaftskammer Liechtenstein und das BWI.**



Neumitglieder

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung



gemeinderuggell

creativemedia
software solutions

Quando Personal AG,
Eschen



Vaduzer Medienhaus AG

Chemichl
Custom Designed Ceramics

HTV-Logistica AG,
Nendeln



Öffentliche Arbeitsvergaben

Arbeitsvergaben durch das Land

Verwaltungsgebäude 4a, Vaduz

- Abbrüche, ARGE Kindlebau/Sele, Triesen, zum Offertpreis von CHF 195'175.15 inkl. MwSt.

Innere Sanierungsarbeiten

Verwaltungsgebäude 4b, Vaduz

- Bodenbeläge aus Linoleum, Heeb Wohnambiente AG, Eschen, zum Offertpreis von CHF 58'941.85 inkl. MwSt.
- Malerarbeiten innen, Martin Ospelt AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 27'991.05 inkl. MwSt.

Verwaltungsgebäude 4a + 4b, Vaduz

- Gerüstungen, Roman Hermann, Schaan, zum Offertpreis von CHF 25'097.95 inkl. MwSt.
- Äussere Verputzarbeiten, Roman Hermann, Schaan, zum Offertpreis von CHF 21'685.85 inkl. MwSt.
- Äussere Malerarbeiten, Maleratelier Boss AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 20'669.60 inkl. MwSt.
- Pflästerungen, Pflästererei Brogle AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 25'775.90 inkl. MwSt.

Renovation Burg Gutenberg, Balzers

- Baumeisterarbeiten (Mauerwerkssanierung), Gebr. Hilti AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 420'473.50 inkl. MwSt.

Strassensanierung

Meierhofstrasse, Abschnitt

Matschilsstrasse-Erlenbach

- Pflästerungsarbeiten, Gebr. Frick AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 167'220.40 inkl. MwSt.
- Belagsarbeiten, Foser AG, Balzers, zum Offertpreis von CHF 397'069.– inkl. MwSt.

Post- und Verwaltungsgebäude, Vaduz

- Metallbauarbeiten, Andreas Frick AG, Balzers, zum Offertpreis

von CHF 122'198.05 inkl. MwSt.

- Innentüren aus Metall, Bauelemente AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 29'156.35 inkl. MwSt.
- Schalteranlagen APA, Schurte Engelbert AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 78'450.40 inkl. MwSt.
- Bodenbeläge aus Kautschuk, Heeb Wohnambiente AG, Eschen, zum Offertpreis von CHF 13'800.90 inkl. MwSt.
- Doppelböden, Lenzlinger Söhne AG, Uster, zum Offertpreis von CHF 43'084.70 inkl. MwSt.
- Plattenarbeiten, Jürg Bär Anstalt, Triesenberg, zum Offertpreis von CHF 64'116.85 inkl. MwSt.
- Innere Malerarbeiten, Maltech Müller AG, Gamprin-Bendern, zum Offertpreis von CHF 35'591.10 inkl. MwSt.
- Zutrittskontrolle, Bixi Systems AG, Mels, zum Offertpreis von CHF 71'940.35 inkl. MwSt.
- Beleuchtungskörper, Inelectra AG, Eschen, zum Offertpreis von CHF 78'926.65 inkl. MwSt.

Buswartekabine Guferwald, Triesenberg

- Schlosserarbeiten, Bühler Schlosserei, Triesenberg, zum Offertpreis von CHF 21'755.85 inkl. MwSt.

Umbau Busbucht Bächlegatter und Einbau einer Mittelinsel in Triesen

- Belagsarbeiten, Foser AG, Balzers, zum Offertpreis von CHF 164'188.85 inkl. MwSt. (Anteil Land)

Balzers

Altes Schulhaus

- Gerüste, Josef Vogt AG, Balzers, zum Offertpreis von CHF 10'351.10 inkl. MwSt.
- Äussere Malerarbeiten, Werner Gstöhl AG, Balzers, zum Offertpreis von CHF 30'932.25 inkl. MwSt.

Jugendtreff Scharmotz

- Gerüste, Josef Vogt AG, Balzers, zum Offertpreis von CHF 15'107.05 inkl. MwSt.
- Äussere Malerarbeiten, Werner Gstöhl AG, Balzers, zum Offertpreis von CHF 34'785.40 inkl. MwSt.

Sportanlagen Rheinau – Ersatz von Fussballtoren

- SGG GmbH, Saland, zum Offertpreis von CHF 13'098.25 inkl. MwSt.

Strasse Kohlbruck und Stadel

- Strassenbeleuchtung Kohlbruck, LKW, Schaan, zum Offertpreis von CHF 4'042.15 inkl. MwSt.
- Strassenbeleuchtung Stadel, LKW, Schaan, zum Offertpreis von CHF 3'906.95 inkl. MwSt.

Gemeindesaal Balzers – Kälteanlagen

- KKL G. Suter, Wetzikon, zum Offertpreis von CHF 34'491.15 inkl. MwSt.

Eschen

Statische Massnahmen für Erdbebensicherheit

- Wilhelm Büchel AG, Gamprin-Bendern, zum Offertpreis von CHF 81'776.– inkl. MwSt.

Gamprin/Bendern

Erweiterung Primarschule und Neubau Kindergarten

- Minergiebegleitung, Lenum AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 15'349.85 inkl. MwSt.
- Lichtplanung, LDE Light Design, Schaan, zum Offertpreis von CHF 32'538.25 inkl. MwSt.
- Beleuchtung Zugang und Zufahrt, LKW, Schaan zum Offertpreis von CHF 44'331.20 inkl. MwSt.

Ruggellerstrasse 16

- Sanierung der Heizung, Thomas Batliner, Eschen, zum Offertpreis von CHF 13'496.50 inkl. MwSt.

- Tankentsorgung, Kobler Tankrevisionen, Eschen, zum Offertpreis von CHF 2'505.75 inkl. MwSt.
- Verbesserung der Estrichdecke (Vorschlag 2), Franz Hasler Zimmerei, Bendern, zum Offertpreis von CHF 15'914.05 inkl. MwSt.

Mauren

Pfadfinderheim Mauren:

Erstellen eines neuen Zauns als Absturzsicherung

- Lieferung und Montage, Marxer Metallbau AG, Mauren, zum Offertpreis von CHF 8'148.55 inkl. MwSt.

Freiwillige Feuerwehr Mauren:

Anschaffung eines Schaum-zumischsystems

- Walser Feuerwehertechnik GmbH, Rankweil, zum Offertpreis von CHF 28'332.20 inkl. MwSt.

«ZUSCHG» Schaanwald

- Baumeister- und Belagsarbeiten, E. + G. Marxer AG, Mauren, zum Offertpreis von CHF 289'931.55 inkl. MwSt.
- Baugrubenumschliessung, Aushub, Gründung, ARGE Ritter-Ritter, Mauren, zum Offertpreis von CHF 631'214.55 inkl. MwSt.

Neubau/Erweiterung der Gemeindeverwaltung Mauren

- Fassadensanierung, Gstöhl AG, Eschen, zum Offertpreis von CHF 41'475.60 inkl. MwSt.
- Vitrinen/Schaukästen, Raumin AG, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 19'137.20 inkl. MwSt.
- Schalteranlagen, Müller AG, Mauren, zum Offertpreis von CHF 81'195.– inkl. MwSt.
- Kücheneinrichtungen, CSM Möbel Design, Eschen, zum Offertpreis von CHF 10'821.20 inkl. MwSt.
- Belagsarbeiten, Gebr. Frick AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 23'654.55 inkl. MwSt.
- Pflästerungsarbeiten «Umgebung Gebäude», Roland Kieber AG, Mauren, zum Offertpreis von CHF 85'296.75 inkl. MwSt.

Publikationen.

- Metallbauarbeiten, Marxer Metallbau AG, Schaanwald, zum Offertpreis von CHF 97'835.– inkl. MwSt.

Planken

Friedhof

- Architekturauftrag, Architekturbüro Helmut Kind AG, Triesen, Das Architektenhonorar (ohne Bauingenieur) wird mit 9,8% der Bausumme festgesetzt.

Neugestaltung Umgebung Dreischwesternhaus

- Ingenieurarbeiten, Wenaweser & Partner Bauingenieure AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 8'500.– inkl. MwSt.

Ruggell

Fassadenrenovation Fabrikgebäude an der Landstrasse Nr. 31/33/35

- Gerüstbau, Fa. Roman Hermann, Schaan, zum Offertpreis von CHF 13'395.35 inkl. MwSt.
- Malerarbeiten, Malergeschäft Ender, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 25'227.55 inkl. MwSt.

Fensterauswechslung «Mehrzweckgebäude Industriestrasse»

- Fenster in Kunststoff, Fa. Noldi Frommelt, Schaan, zum Offertpreis von CHF 52'224.90 inkl. MwSt.

Strassenbeleuchtung Kopferweg

- Lieferung und Installation der Beleuchtung, LKW, Schaan, zum Offertpreis von CHF 9'374.40 inkl. MwSt.

«Projektierung» Gebiet Betzi

- Bauingenieurarbeiten, Fa. Hasler & Partner AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 211'821.35 inkl. MwSt.

«Bauleitung» Gebiet Betzi

- Fa. H. Konrad Anstalt, Eschen, zum Offertpreis von CHF 171'125.15 inkl. MwSt.

Ausbau Kopferweg

- Baumeisterarbeiten, Marxer-Büchel AG, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 225'647.85 inkl. MwSt.

- Pflasterarbeiten, Gebr. Frick AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 60'050.10 inkl. MwSt.
- Belagsarbeiten, Gebr. Frick AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 77'994.30 inkl. MwSt.

Abbruch der alten Säge

- Abbrucharbeiten, Marxer-Büchel, Bauunternehmung, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 17'000.– inkl. MwSt.

Errichtung und Erweiterung von Gemeindegebäuden, Einrichtung und Möblierung

- Kücheneinrichtungen, Marxer Gastrochem AG, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 240'713.70 inkl. MwSt.

Ausbau Kapellaweg 2. Etappe

- Lieferung und Montage der Strassenbeleuchtung, LKW, Schaan, zum Offertpreis von CHF 9'685.55 inkl. MwSt.

Schaan

Bildungshaus Stein Egerta – Umbau Nebengebäude (Tend)

- Baumeisterarbeiten, Gebr. Frick AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 34'770.30 inkl. MwSt.
- Gipserarbeiten, Hermann Roman, Schaan, zum Offertpreis von CHF 72'370.20 inkl. MwSt.
- Montagebau in Holz, Frommelt Zimmerei & Ing. Holzbau AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 36'576.30 inkl. MwSt.
- Schreinerarbeiten, Noldi Frommelt AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 40'547.65 inkl. MwSt.

Vaduz

Rheinpark Stadion Vaduz

- «Technische Zonen» Lieferung und Installation von zwei neuen Spieler- und Betreuerkabinen, Brogle Pflästerei AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 65'970.40 inkl. MwSt.

Rheinpark Stadion Vaduz Technischer Ausbau Gegentribüne (Sektor 3) für Fernsehübertragungen der Super League Spiele

- Starkstrominstallationen von der Schaltanlage in der Haupt-

tribüne zur Gegentribüne und den Ausbau von Fernsehkameraplattformen, Kommentatoren- und Presseplätze, Ospelt Elektro-Telekom AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 29'656.60 inkl. MwSt.

- Schwachstrominstallationen von der Schaltanlage in der Haupttribüne zur Gegentribüne und den Ausbau von Fernsehkameraplattformen, Kommentatoren- und Presseplätze, Ospelt Elektro-Telekom AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 25'929.60 inkl. MwSt.

- Nachmessung der Beleuchtungsstärke (Lichtmessung) der bereits bestehenden Stadionscheinwerferanlage, Regent AG, Basel und Ospelt Elektro-Telekom AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 2'690.– inkl. MwSt.

- Ausbau der Unterverteilung (Schaltanlage) in der Haupttribüne, Frick Schaltanlagen AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 3'440.25 inkl. MwSt.

- Treppenaufzeichnungsvorrichtungen zu diesen Fernsehkameraplattformen und der Kommentatoren- und Presseplätze, Eberle Metallbau AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 42'263.55 inkl. MwSt.

- Fernsehkameraplattformen inkl. Erschliessungsplattformen Rheindamm/Gegentribüne und die dazugehörigen Rampen und Treppenanlagen sowie Einbau eines Tores in die äussere Umzäunung und Seil-Umlenkrollen, Eberle Metallbau AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 40'629.10 inkl. MwSt.

- Baumeisterarbeiten (Erstellung von Fundamenten und einer allfälligen Ausführung von Erdarbeiten inkl. Leerrohranlagen), Gassner Bau AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 35'000.– inkl. MwSt.

- Einbau Holzboden, Thomas Meier Anstalt, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 4'000.– inkl. MwSt.
- Bauingenieurleistungen Stahlbau, Vogt Ingenieurbüro Vaduz AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 5'380.– inkl. MwSt.

Kinderspielplatz Mühleholz

- Spielgeräte liefern und versetzen, Jehle Gartenbau, Schaan, zum Offertpreis von CHF 112'969.80 inkl. MwSt.

Sanierung Reservoir Pradamee

- Ingenieurleistungen, Sanierung Reservoir Pradamee, Ingenieurbüro Igenium AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 29'500.– inkl. MwSt.
- Ingenieurleistungen, Anlagenteile, Druckleitung, Ingenieurbüro Igenium AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 10'000.– inkl. MwSt.

Schaanerstrasse – Abschnitt Marianumstrasse – Obere Rüttigasse

- Belagssanierung, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 80'262.80 inkl. MwSt.

Lettstrasse, Auflösung Fuss- und Radwegübergänge

- Belagsarbeiten, Gebr. Hilti AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 189'784.90 inkl. MwSt.
- Anpassung der Strassenränder, Bauunternehmung Hilti AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 81'162.55 inkl. MwSt.
- Ingenieurleistungen, Ingenieurbüro Seger & Gassner AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 73'603.50 inkl. MwSt.

Vaduzer Saal – Szenische Schwachstromanlagen (Regie-Gegensprechanlage)

- HiFi Videos AG, Balzers, zum Offertpreis von CHF 36'726.80 inkl. MwSt.